

Zod in Africa geküden, in welcher Stadt oder Dorff aber, weiß man nicht. Es ist auch sehr ungewiß, daß Iuliana in Africa geküden habe. Ihr Gedächtniß-Tag ist der 3 Jun.

St. Quirinus, siehe St. Dinocus, den 4 Jun. im VII. Bande p. 956.

St. Quirinus, ein Märtyrer zu Tivoli in Campagna di Roma, allwo er auch den Tod geküden haben soll, doch soviel dieses, als daß ihn einige eiznen Priester und Bekenner des Glaubens nennen, braucht mehrerren Bewäfses. In dessen wird sein Leib zu Tivoli in der Haupt-Kirche vermahret, und den 4 Jun. verehret.

St. Quirinus, ein Tribunus und Märtyrer zu Rom, welcher im Jahr 438 ist geküdet worden. Er lag in via Appia auf Prætorien Kirchhof beeraben, und kommt auch den 29 März und 30 April vor. Er legte Pabst Alexandro schwere Fesseln an, und als er verschiedenes mit St. Hermete geredt, auch sahe, daß ein Engel den obgleich gefesselten Alexandrum zu St. Hermete gebracht, wurde er dadurch zum Glauben bewogen. Und als er seine Tochter ins Gefängniß führen wolte, fand er Alexandrum wieder darianen, ließ sich und sein Haus in Gegenwart aller vorher Gefangenen tauffen, und als solches vor Aurelianum kam, und er vorgefordert wurde, legte er ein eifriges Bekännniß ab. Es wurde ihm nicht nur die Zunge ausgeschnitten, und selbige einem Habichte zu freffen gegeben, sondern auch Hände und Füße abgehauen, und nachdem man ihn mit Döfen oder Pferden auf den Nicht-Platz schleppen lassen, zuletzt der Kopff abgeschlagen. Im Jahr 1050 wurde sein Leichnam vom Pabst Leone IX. der Abtissin zu Neuß, Namens Gepä, geschenkt, die ihn den 30 April in ihr Kloster bringen ließ, allwo ihm Kirche und Altar zu Ehren gebauet, und ein jährlich Gedächtniß angestellet worden. Es sind seine Reliquien in einer silbernen Capsul verwahrt, und ist ein großer Zulauff dahin. Es ist auch ehemals allda eine Gesellschaft aufgerichtet worden, so St. Quirini Ritter oder Knechte, und St. Quirini Bruderschaft genennet wird. Auch sind zu Eöln in St. Pantaleonis-Kirche einige Reliquien von ihm, desgleichen in St. Albani und 5 andern. So wird er auch in dem Siebenbürgischen Benedictiner-Kloster, in der Probstei Willen, zu Ziltz, zu Wagny, und ohafern Löwen in der Abtey Parc in denen Niederlanden, wie auch zu Rotil, Rossel, Tongern, und an andern Orten mehr verehret. Sein Gedächtniß-Tag ist der 30 März.

Quirinus (Bartholomä) war zu Venedig aus einem vornehmen Adlichen Geschlecht geböhren, machte sich aber noch mehr durch seine herrlichen Tugenden berühmt, dergestalt, daß er auch 1274 zum Bischoff in seiner Vaters-Stadt erhoben ward. Im Jahr 1302 ward er von dar nach Novara, und nach 2 Jahren in das Tridentinische Bisthum versetzt, wo er endlich 1310 mit Tode abgegangen. Ughellus Ital. Sac. Tom. IV. p. 713. und Tom. V. p. 623. und 1270.

Univ. Lexici XXX. Theil.

Quirinus (Hieronymus) ein Venetianischer Patritius, trat daselbst in dem Kloster St. Dominici in den Dominicaner-Orden, und ließ nach der Zeit einen so großen Verstand, Gelehrsamkeit und Erfahrung an sich verspühren, daß ihn Clemens VII. in deren Betrachtung Anno 1524 zum Patriarchen von Venedig ernannte. Er besaß solche Würde 30 Jahr mit größtem Ruhm, und starb den 13 December 1554, da er in die Kirche seines Profess-Hauses, wie er befohlen, begraben worden. Es gedendet dessen Ughellus Ital. Sac. Tom. V. Fontana Theatr. und Rovetta Bibl. ord. Prædic. welcher letztere ihm auch verschiedene Commentaria, als in Psalmos, Marthæam, Lucam, epistolas Pauli ad Romanos & Corinthios und einige andere Werke mehr beyleget, welche er in dem Dominicaner-Convent zu Venedig gesehen haben will. Ehard Bibl. Scriptor. Ord. Prædic. Tom. II. p. 153.

Quirinus (Johann) siehe Chirinos, im V. Bande p. 2150.

Quirinus (Johann) ein Venetianischer Patritius, ward Anno 1252, nachdem er vorher Erzbischoff von Treia gewesen, von Innocentio IV. zum Bischoff von Ferrara ernannt. Er saß bis 1255, und erlebte binnen solcher Zeit, daß die Beatrix von Este, welche nachhero das Benedictiner-Kloster St. Antonii gestiftet, ihm Profess leistete. Ughellus Ital. Sac. Tom. II. p. 544.

Quirinus (Publius Sulpitius) ein Bürgermeister, war nach Erbauung der Stadt Rom im Jahr 742 zu Lanuvium geböhren. Bei dem Kayser August machte er sich insonderheit durch verschiedene Proben seiner Tapfferkeit ein großes Ansehen, so, daß man ihn, nachdem er in Rom das Bürgermeister-Amt verwaltet, der Armee in Cilicien vorsezte, allwo er auch die Homonadenfer glücklich überwand, und dadurch die Ehre des Triumphs erlangte. Gedachter Kayser schickte ihn auch nach Syrien, und befahl ihm, die Schatzung zu verrichten, von welcher der Evangelist Lucas redet, da er diesen Mann Cyrenius nennet, wie solches auch vom Joseph gesehen ist. Auch untergab ihm August nach des Lollius Tode seinen Enkel, den Cajus Cäsar. Mit seiner Gemahlin Aemilia Lepida, die dem Lucius Cäsar, des Kayfers Augusts Enkel, zugesagt war, kunte er sich gar nicht vertragen, und ließ sich dannher von ihr scheiden, klagte sie auch erst nach 20 Jahren wegen Ehebruchs, gefährlicher Nachstellungen, und anderer Lasten an, daß sie deswegen A. R. 733. ins Elend verjagt wurde, welche allzuhefftige Verbitterung man jedoch dem Quirinus nicht zum besten auslegte, weil er nemlich dieser Weibs schon längstens gern los gewesen, und im übrigen als ein Mann von geringer Herkunft, vor deren Adlichen Geschlecht billig mehrere Hochachtung hätte tragen sollen. Er starb endlich zu Rom im Jahr 774, und ward mit einem öffentlichen Leichen-Begängniß beehret. Luc. c. 2. v. 2. Dio l. 45. Strabo l. 12. Tacit. ann. l. 3. c. 22. 23. 48. Sueton. in Tiber. c. 49. Joseph Antiquit. l. 18. c. 1. Boyle.

Ha 2

QUIRINUS